

## Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV)

### „Arbeiten im Krankenhaus“

**zum Vorhaben:  
0100 - Rahmenverträge Bau 2026-2027  
Los 11 Bau- und Trockenbauarbeiten**

**Stand 18.07.2023**

#### **1. Parken und Betreten von Räumen und Bereichen des Krankenhauses**

- 1.1 Fahrzeuge dürfen nur außerhalb des Krankenhausgeländes abgestellt werden oder innerhalb der, für die Baustelle zugewiesenen Fläche unter Beachtung und Einhaltung der geltenden Parkgebührenordnungen. Im gesamten Wirtschaftsgelände gibt es ein Parkraummanagement, welches berechtigt ist, Ordnungsgelder bei Parkverstößen zu verhängen und einzufordern.
- 1.2 Mitarbeiter des AN haben Zutritt nur zu den Räumen und Bereichen, die zur Erfüllung ihrer beauftragten Leistung aufgesucht werden müssen. Diese Bereiche sind vorab mit dem zuständigen Projektleiter abzustimmen. Die Benutzung von Aufzügen im Krankenhaus zum Transport von Gegenständen oder Personen ist nur mit Genehmigung des AG zulässig.

#### **2. Schalthandlungen**

- 2.1 Schalthandlungen, gleich welcher Art, an Medien (Gas, Wasser, ELT, Fernmelde – und EDV-Anlagen, Heizung, Kühlung, etc.), bedürfen der Zustimmung des AG. Sie sind rechtzeitig anzukündigen und die Verfahrensweise ist abzustimmen. Ansprechpartner ist jeweils der Projektleiter.
- 2.2 Die Gebäude in den Standorten der Klinikum Chemnitz gGmbH sind mit einer flächendeckenden automatischen Brandmeldeanlage ausgestattet. Bei Auslösung erfolgt ein kostenpflichtiger Einsatz der Feuerwehr Chemnitz. Das Auslösen der Melder erfolgt unter anderem durch Rauch, Hitze, Staub, Gas, Nebel jeglicher Art (auch Wasserdampf) sowie durch manuelle Betätigung (Handmelder).

Einsätze der Feuerwehr wegen ausgelösten Fehlalarms sind kostenpflichtig und werden in Rechnung gestellt.

Müssen Arbeiten ausgeführt werden, bei denen die Möglichkeit der Melder Auslösung und damit der Alarmierung der Feuerwehr besteht, so sind die Arbeiten täglich **rechtzeitig vor Beginn** anzumelden. Dabei ist auch die Gefahr des Auslösens angrenzender Melder außerhalb des direkten Arbeitsbereiches zu beachten.

- Für die Standorte Flemmingstraße 2/4 und Küchwald ist für die Anmeldung die Technische Leitzentrale, ständig besetzte Stelle (Telefon 0371/333-33161), im Krankenhaus Flemmingstraße 2 **aufzusuchen**.
- Im Standort Dresdner Straße ist für die Anmeldung die Service-Center Technik GmbH im ehemaligen Heizhaus **aufzusuchen** oder über Telefon (0371/333 10379) ein Treffpunkt im Standort zu vereinbaren.

Alle Angaben zum Ausschalten von Meldern werden durch Mitarbeiter der Service-Center Technik GmbH dokumentiert. Ihre Richtigkeit ist vom Auftragnehmer durch Unterschrift zu

bestätigen. Die Arbeiten des Auftragnehmers dürfen erst beginnen, wenn die Melder-Abschaltung durch die Mitarbeiter der Service-Center Technik GmbH bestätigt wurde.

Das Wiedereinschalten der Melder nach dem Ende der Arbeiten und der Herstellung der Sauberkeit des Arbeitsbereiches hat täglich zeitnah zu erfolgen, analog dem Prozedere Melder Abschaltung.

Wird das Wiedereinschalten bis 18:00 Uhr (Standort Dresdner Straße bis 15:30 Uhr) nicht wie festgelegt angezeigt, erfolgt eine Kontrolle des betreffenden Arbeitsbereiches durch die Mitarbeiter der Service-Center Technik GmbH. Die Kosten des Kontrollganges werden dem AN in Rechnung gestellt.

### **3. Schweißarbeiten**

Schweißarbeiten sind nach der Unfallverhütungsvorschrift „Schweißen, Schneiden und artverwandte Verfahren“ (GUV 3.8 bzw. neu BGV-D1) durchzuführen. Alle Arbeiten mit „offener Flamme“ bedürfen der schriftlichen Genehmigung (Schweißerlaubnisschein) durch den Fachingenieur HLSK der SCT oder den Brandschutzbeauftragten des Klinikum Chemnitz. Dieser legt ebenfalls alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und Nachkontrollen fest. Die An- und Abmeldung hat täglich in der Technischen Leitzentrale zu erfolgen. Wird das Wiedereinschalten bis 18:00 Uhr (Standort Dresdner Straße bis 15:30 Uhr) nicht wie festgelegt angezeigt, erfolgt eine Kontrolle des betreffenden Arbeitsbereiches durch die Mitarbeiter der Service-Center Technik GmbH. Die Kosten des Kontrollganges werden dem AN in Rechnung gestellt.

### **4. Lärmvermeidung**

- 4.1 Die Arbeitnehmer des AN haben unnötigen Lärm zu vermeiden. Die Benutzung von Radios etc. ist auf der Baustelle verboten.
- 4.2 Die Arbeiten sind so zu organisieren, dass lärmfreie Zeiten in Abstimmung mit dem AG möglich sind. Der AN hat keinen Anspruch auf eine ununterbrochene Ausführung seiner Leistungen. Die Arbeitszeit darf **nicht vor 7:00 Uhr** begonnen werden, während der **Patientenmittagsruhe (12:00 Uhr bis 14:00 Uhr)** dürfen nur lärmfreie Arbeiten oder Arbeiten mit geringer Geräuschbelastung durchgeführt werden. Bei lärmintensiven und erschütterungsintensiven Arbeiten in Nähe von OP-Bereichen kann es zu einer Arbeitszeitverlagerung außerhalb des medizinischen Bereichs kommen. Im Regelfall sind diese Arbeiten zwischen 15:00 bis 19:00 Uhr auszuführen. Schmutzbelästigungen außerhalb des Baustellenbereiches sind vor Beginn der Arbeiten anzuzeigen und entsprechende Gegenmaßnahmen mit dem Projektverantwortlichen abzustimmen. Dazu gehören der Auf- und Abbau von Staubschutzwänden und sonstigen Maßnahmen. Staubschutzmaßnahmen sind grundsätzlich vor Beginn der eigentlichen Arbeiten mit der Abteilung Hygiene abzunehmen.

### **5. Gefährdungsbeurteilung**

Gefährdungsbeurteilungen von Bereichen der Klinikum Chemnitz gGmbH sind bei der Abteilung Arbeitssicherheit Tel. +49 (371) 333 34955 und +49 (371) 333 34111 hinterlegt und entsprechend umzusetzen.

### **6. Baustelleneinrichtung**

Vor Beginn der Einrichtung der Baustelle hat der AN den Architekten bzw. der Bauleitung einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen und nach Abstimmung ggf. zu überarbeiten. Bei Arbeiten in der Nähe der Hubschrauberlandeplätze mit Beeinflussung der An- und Abflugsektoren (Gerüste, Kranstellungen) sind diese 2 Wochen vor Ausführungsbeginn mit dem Verantwortlichen für die Hubschrauberlandeplätze/ dem Leiter der Technischen Leitzentrale +49 (371) 333 33162 abzustimmen, damit die Abstimmung mit der Luftverkehrsbehörde rechtzeitig erfolgen kann.

ENDE DER ZUSÄTZLICHEN TECHNISCHEN VERTRAGSBEDINGUNGEN „Arbeiten im Krankenhaus“